

Deutsches
XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

16. Mai 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

189/39

Herrn Dr. W. Heupel

Napoli/Vomero

Parco Margherita 12

Sehr geehrter Herr Doktor!

Wir bitten Sie, die seinerzeit mit Herrn Direktor Stengel mündlich getroffene Vereinbarung, wonach Ihr Stipendium auf 100.- RM monatlich herabgesetzt werden soll, ausdrücklich zu bestätigen, damit ein dementsprechender Vorgang hier bei den Akten liegt.

Über die Maßnahmen zur Behebung Ihrer finanziellen Schwierigkeiten werden Sie inzwischen durch unser Schreiben vom 12.d.Mts. - 172/39 - in Kenntnis sein.

In Erwartung raschen Eingangs der erbetenen Bestätigung bin ich mit
Heil Hitler!

I.A.

Botschaft, oder wo immer es Ihrem findigen Talent gelingt, leihen und vorschußweise auf Herrn Heupels Anfordern nach Neapel senden.

Die Überweisung der regelmäßigen monatlichen Stipendien für Dr. Heupel (übrigens ebenso wie für Dr. Kasiske) findet ja, wie Ihnen bekannt (vergl. unser Schreiben Nr.119/39 vom 6.April 1939) in diesem Jahre ohne weitere Anschrift an das Deutsche Historische Institut selbst statt und zwar in jedem Monat in Höhe von 200.- RM abzüglich 18,46 RM Lohnsteuer = 181,54 RM (oder ungerechnet ca.1350 Lire) oder, da das Geld für Kasiske und Heupel gemeinsam überwiesen wird, zweimal 181,54 RM (= ca. 2700 Lire). Sie müssen von sich aus die Auszahlung dieser monatlichen Eingänge an Herrn Dr. Heupel und Herrn Dr. Kasiske vornehmen, sind also in der angenehmen Lage, bei etwa den beiden Herren aus geliehenem Gelde oder aus Mitteln Ihres sächlichen Fonds ausbezahlten Vorschüssen diese sofort bei Eintreffen der ordentlichen Bezüge der Herren einzubehalten.

Abschrift dieses Briefes gebe ich Herrn Dr. Heupel zur Kenntnis. Bemühungen, für Dr. Heupel besondere Beschleunigung zu erwirken, wurden an den zuständigen Stellen mit humorvollem und mitleidigem Lächeln beantwortet.

Der Herr Direktor erwartet sehnsüchtig einen Bescheid in Sachen